

12. Europäischer Kongress (EBH)

Die Zukunft hat begonnen

Mit über 700 Teilnehmern war das 12. EBH am 23./24. Oktober 2019 so gut besucht wie nie. Nachverdichtung, Wohntrends und Nachhaltigkeit standen im Mittelpunkt – von Aufstockungen bis zu Holzhochhäusern.



PARTNER UND PARTNER ARCHITECTEN

◀ Die Wood-scra- per, geplant für Wolfsburg, nutzen Synergien aus Konstruktion, Haustechnik und Material



MIKADO



◀ Architekt Christoph Deimel berichtete über das Quartier Weißensee, Berlins größtem Holzbau

◀ Prof. Dr. Heinrich Köster eröffnete das 12. EBH mit einem Überblick über die Forum-Holzbau-Aktivitäten

Ressourcen-positive Gebäude sind möglich!“ Dieses Ergebnis einer Lebenszyklusbetrachtung und Öko-Bilanzierung stellte Jörg Finkbeiner (Partner und Partner Architekten, Berlin) in Köln vor. Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Projekt „Woodscra- per – kreislauf- fähige Hochhäuser aus Holz“ belegt, dass Nachhaltigkeit und Design keine Widersprüche sein müssen. Im Gegenteil: Design könne der Schlüssel zu Aufgaben der Zukunft sein. Beispiel: die projektierten Holz-Hochhäuser in Wolfsburg.

Vorelementiert werden dort die Woodscra- per ohne Gerüst errichtet. Die eingesetzten Ressourcen lassen sich sortenrein zur Weiterverwendung zurückbauen und können so Stoffkreisläufe schließen. Der ganzheitliche Ansatz der Woodscra- per hilft Müll zu vermeiden und Ressourcenzugewinn über CO₂-Speicher zu realisieren. Schon während der Errichtung speichern die Woodscra- per mehr Klimagase in ihrer Konstruktion ein, als für ihre Errichtung benötigt wird. „Vom Ende her zu denken ist die Prämisse für den Beginn des Bauens der Zukunft“, so Finkbeiner. So zu denken lohnt sich übrigens auch wirtschaftlich: Die Woodscra- per zeigten eine höhere Wertschöpfung beim Bauen und Betreiben von Gebäuden über den Lebenszyklus.

Sozial ausgewogen und klimafreundlich gebaut: Die fünf Wohnhäuser am Berliner Stadtrand im Stadtteil Weißensee bieten Menschen in völlig unterschiedlichen Phasen ihres Lebens ein Zuhause. Christoph Deimel (Deimel Oelschläger



DEIMEL OELSCHLÄGER ARCHITECTEN

▲ Westansicht des größten Holzbaus in Berlin: Quartier Weißensee

Architekten, Berlin) zeigte, wie gut sich auf einem rund 7000 Quadratmeter großen Grundstück fünf Baukörper aus Holz genau dort einfügen, wo vorher Baumbestand war. Der von Holzbau Terhalle realisierte Wohnbau (einen ausführlichen Projektbericht finden Sie in *mikado* 3/19) bietet eine Nutzfläche von 12000 m² und den idealen Rahmen für gemeinschaftliches Wohnen. „Wir haben eine architektonische und nachhaltige Antwort auf das Anliegen des Bauherren gefunden, ein sozial orientiertes Stadtquartier zu entwickeln“, sagte Deimel. Das 12. EBH machte deutlich, wie vielseitig die Antworten des Baustoffs Holz auf die urbanen Baufragen sein können. **cmd ■**

WOHNEN IN DEUTSCHLAND

Hanno Kempermann vom Institut der deutschen Wirtschaft Consult GmbH präsentierte am 23. Oktober 2019 auf dem EBH die Studie „Wohnen in Deutschland“. Die Kernergebnisse:

- ▶ Für den Kauf einer Immobilie in Deutschland wurden 2018 im Durchschnitt 264.000 Euro ausgegeben; 20 Prozent über Eigenkapital und 80 Prozent über Fremdkapital
- ▶ 264.000 Euro entsprechen durchschnittlich einer Wohnungsgröße von 111 m². In München reicht diese Summe für lediglich 39 m², im Kyffhäuserkreis können damit gut 300 m² erworben werden
- ▶ Das Niedrigzinsniveau hat als Motiv für den Eigentumserwerb bei den Mietern mit Erwerbsplänen an Bedeutung gewonnen. Die Zinsersparnis liegt im Vergleich zu 2008 für den Kauf einer Immobilie für 264.000 Euro allein bei 72.500 Euro
- ▶ Acht der zehn teuersten Regionen Deutschlands befinden sich im Großraum München



Brettschichtholz und Brettspertholz für anspruchsvolle Wand-, Decken- und Dachkonstruktionen

Alnatura Arbeitswelt, Darmstadt:

- Höhenversetzte Dachfläche aus 32 BSH-Trägern (L/B/H: 13-22/0,24/bis 2,20 m)
- Dachscheibe wird durch vorgefertigte Hohlkastenelemente (L/B/H: 12/2,50/0,28 m) gebildet
- vier HBV-Stege: Brettschichtholz-Elemente (L/B/H: 15/1,80/0,28 m) bereits im Werk mit 12 cm Aufbeton schubstief verbunden

GROSSMANN Bau GmbH & Co. KG
Holzleimbau
83026 Rosenheim
Tel: +49 8031 / 4401-51
holzleimbau@grossmann-bau.de
www.grossmann-bau.de

